

- WALTER WEIDMANN, Franz Krüger.* Bruno Cassirer, Berlin.
Dieses Buch über einen der größten und jedenfalls preußischsten aller Maler mit seiner wundervollen Härte und Sachlichkeit beweist außer der eminenten Begabung des Malers die schöne Geschlossenheit der Kultur der Zeit, in der er lebte.
- ADOLF UZARSKI, Kuru Kahawalla.* Delphin-Verlag, München.
Allen Freunden des in seiner Phantasie unbegrenzten Düsseldorfers herzlich empfohlen.
- Der Arzt in der Karikatur.* Stollberg-Verlag.
Von den ältesten Zeiten über Daumier, Oberländer, Keene, Forain bis zum Simplicissimus.
- JULES CAMBON, Der Diplomat.* Verlag Reimar Hobbing, Berlin.
Die höchst kultivierte und nachdenkliche Studie eines Professionellen. (Siehe besonders das Kapitel: Diplomaten von früher und gestern.)
- THEODOR WOLFF, Pariser Tagebuch.* S. Fischer, Berlin.
Die neuaufgelegten Impressionen des klassischen deutschen Journalisten. Das Paris, von dem heute kein Schatten mehr existiert, wird seltsam lebendig.
- THEODOR DREISER, Eine amerikanische Tragödie.* Paul Zsolnay, Wien-Berlin.
Ein Werk, dessen Ausmaße man nur denen Victor Hugos vergleichen kann.
- ARTHUR RIMBAUD, Gedichte.* Uebersetzen von Franz von Rexroth. Dioskuren-Verlag.
Rimbaud ist die große Leidenschaft. Die Jugend findet es vorbildlich, daß jemand über seinem Schaffen zugrunde ging. Der Uebersetzer hat dem Dichter das Opfer gebracht, sich meist wörtlich an das Original zu halten, was bei dem Prekären allen Uebersetzens stets das kleinere Uebel bildet. Innerhalb der dadurch gesetzten Möglichkeiten ist die Uebersetzung äußerst gewandt und dabei sachlich. Es ist übrigens meines Wissens die erste Gesamtübersetzung.
- HANS OSTWALD, Der Urberliner.* Paul Franke Verlag, Berlin.
Ein äußerst verdienstreiches Buch, das uns das alte Berlin, das in Gefahr steht, überfremdet zu werden (und nicht nur von Fremden), ins Gedächtnis zurückruft und mit seiner Sachlichkeit, mit seiner Schlagfertigkeit und Anständigkeit des seelischen Zustandes die Bedingtheit sehr vieler stolzer Errungenschaften von früher evident macht.
- ALFRED KLEINBERG, Die deutsche Dichtung.* I. H. W. Dietz Nachflg.
Eine gute, knappe Zusammenfassung, zwar von den ältesten Zeiten, aber leider nur bis gestern. Hervorzuheben: die Beziehungen unseres Schrifttums zu den gleichzeitigen Strömungen in den Nachbarländern.
- VAGANTENLIEDER. (Carmina Burana.)* Verlag Eugen Diederichs, Jena.
Lebendige Uebersetzung dieser Sammlung des 12. und 13. Jahrhunderts, die, wie später der „Simplicissimus“, eins der lebendigsten Denkmäler des damaligen deutschen Lebens sind. Lateinischer und deutscher Text nebeneinander.
- MAX DVORAK, Geschichte der italienischen Kunst.* R. Piper Verlag, München.
Fast der letzte Kunsthistoriker, den man noch mit einer gewissen Spannung liest, trotz des hundertfach abgegrasten Gebietes.
- ADOLF HEILBORN, Käthe Kollwitz und Heinrich Zille.* Rembrandt.
Diese Sammlung charakteristischer Werke der beiden wahlverwandten Künstlernaturen beansprucht mit Recht allgemeines Interesse.